Seiner Sochwohlgebohren dem Herrn Mittmeister Herrmann Edlen von Ramm

ant freuen fich mit war ing Geburtstagsfener

gewidmet, der no noch chaffe

ilnd das Begunftenn Deimon vollen, to

G. 2. Bercholt.

Riga, ben 23ften Februar, 1791.



Gedruckt von J. C. D. Muller.



Es ist so schön, so rührend, wenn der biedre Greis in seiner Kinder und in seiner Enkel Mitte den Tag mit frohgerührtem Herzen severt, der ihn der Welt und seinen Lieben gab — wenn er sie Alle um sich sammelt, die seines Lebens, seines Alters Freude sind — und die Erinnrung aller süßen Lebenssveuden in ihrer Mitte ihn noch einmal labt — er nun zurücksieht auf die lange Lebensreise, die voll von guten, schönen Thaten ist — so ruht der biedre Schnitter auf der vollen Garbe — sein Tagwerk ist gethan!

Light, anomed Bapeleamod agonie.

und vorwarts keimend sieht in seiner Enkel Herzen der Tugend seegenreichen Halm — Anderson so pflanzt der Landmann einen Baum, in dessen Kühlung der späte Wandrer dankbar noch einst seiner denkt!—

So fprach mein Vater — und mein Herz

ward warm von sanfter Rührung, und von innigem Verlangen ein Gegenbild zu diesem Bild zu sinden, das er so schön mir vorgemahlt. — Doch wärmer ward mein Herz, und größer mein Gefühl,

als er mir Deinen Namen nannte, Du, meines Vaters Freund! Du, würd'ger Greis! dem Deines schönen Lebens Feper am heut'gen Tage wiederkehrt. — Verzeih, daß ich, durchdrungen vom Gefühl der Achtung, die ich nur der Tugend weihe, der Liebe, die dem Freunde meines Vaters zugebort. —

der Ehrfurcht, die der biedre Greis verdient, — daß ich mit diesen heitigen Gefühlen mich in die Mitte Deiner Kinder, Deiner Enkel brange,

um mich auch dieses Tags zu freun. Mit ihnen steigt mein stiller, heißer Bunsch empor: daß Deines Lebens Sonne lange noch uns leuchten, noch ihre sansten Strahlen uns erfreun, und Menschengluck im Stillen noch vermehren, noch segnen mögen in dem fernen Abschiedsstrahl!—Sieh! Deine Kinder, Gattin, Enkel, Freunde, Sie Alle schließen einen dichten Kreis um Dir, und weihn Dir ihres Herzens Dank und fromme Wünsche,

und freuen sich mit Dir! — Sen Deines Lebens Abend lang, und schön und heiter!

Noch schön in der Erinnerung am Ziel! Und das Bewusssenn Deines vollen, schönen Lebens sein im Entschlummern Deiner edlen Seele Fraum! — —



Wie ihnen freind mein fitter, bespeh Dinfich enthon: Das Coines benennt benennt bei bei bei beiter

the same of the fine to the note

noch ramedrude worden dies dies den dran